

Pressemappe

41. Davos Festival — Young Artists in Concert
Mut | 1.—15. August 2026

Fotos und Medienunterlagen zum Download unter:

<https://davosfestival.ch/service/medien-presse>

Das aktuelle Festivalmagazin 2026 ist abrufbar unter:

https://cdn.davosfestival.ch/assets/downloads/df26_mag_2_ol.pdf

Für Pressekarten akkreditieren Sie sich bitte unter:

info@davosfestival.ch

Ansprechpartner für die Presse:

Alexandra Strobel, Geschäftsführerin

presse@davosfestival.ch

Marco Amherd, Intendant

presse@davosfestival.ch

Davos Festival — Young Artists in Concert

Obere Strasse 22, CH-7270 Davos Platz

T +41 81 413 20 66

info@davosfestival.ch, davosfestival.ch

Inhalt	Seite
Medienmitteilung: Davos Festival 2026 — «Mut»	04
Ausgewählte Programmhilights des 41. Davos Festivals	05
Young Artists 2026	07
Über das Davos Festival	09
Medienmitteilung der Partnerin Swiss Life AG	10

Medienmitteilung

Davos Festival — «Mut» 1.–15. August 2026

Uraufführung, 90 Künstlerinnen und Künstler, freie Konzerte: Das Davos Festival 2026 setzt ein Zeichen.

Mut zur Musik, Mut zu Experiment, Mut zum Ungewissen: Unter diesem Leitgedanken präsentiert das Davos Festival vom 1. bis 15. August 2026 seine 41. Ausgabe — mit über 50 Veranstaltungen, einer Opernuraufführung und rund 90 jungen Musikerinnen und Musikern aus mehr als 15 Ländern.

«Mut bedeutet für mich, Programm zu machen, das Risiken eingeht und gleichzeitig berührt.»

Marco Amherd, Intendant Davos Festival

Highlight: Weltpremiere einer neuen Oper

Das Herzstück des Festivals 2026 ist die Uraufführung einer Oper der Berner Komponistin Céline Fankhauser. Das Werk widmet sich der Schriftstellerin, Fotografin und Abenteurerin Annemarie Schwarzenbach — einer der faszinierendsten und tragischsten Figuren der Schweizer Kulturgeschichte. Das Libretto stammt von der Bündner Autorin Sarah Calörscher. Die Uraufführung entstand in Zusammenarbeit mit dem zeit:fluss Kulturfest und wird sowohl in Sils als auch in Davos aufgeführt. In der Titelrolle ist die Bündner Sängerin Salome Cavegn zu erleben.

Musik mitten in Davos — kostenlos

Das Festival gehört der ganzen Region: Offene Bühnen mitten in Davos, tägliche Konzerte in der Kirche St. Theodul («Zurück in die Zukunft» — Barockorgel trifft zeitgenössische Komposition), Hauskonzerte und ein musikalischer «Zwischenhalt» am Bahnhof Davos Platz machen klassische Musik niederschwellig erlebbar. Der Eintritt ist frei.

Junge Kunst, starke Programme

Intendant Marco Amherd, seit 2020 an der Festivalsleitung, setzt programmatisch vor allem auf Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, ohne den Dialog mit der alten Musik aufzugeben. Kammermusik-, Orchester- und Solokonzerte, Festivalwanderungen, Brunchkonzerte, Late Night Konzerte mit Tango und Klezmer sowie offene Singen ergänzen das Programm. Das Festival bespielt Kirchen, die freie Natur, das Kirchner Museum, die grosse Ratsstube — und ist damit tief in der Davoser Identität verwurzelt.

Das Davos Festival in Zahlen

- 41. Ausgabe
- 1.–15. August 2026
- 90 Künstlerinnen und Künstler
- 15+ Länder
- 50+ Veranstaltungen
- zahlreiche kostenfreie Angebote

Ausgewählte Programmhighlights des 41. Davos Festivals

Annemarie

Sonntag | 2. August 2026 | 17 Uhr | Kongresszentrum Davos

Die Berner Komponistin Céline Fankhauser und die Bündner Autorin Sarah Carlötscher haben gemeinsame Sache gemacht und ein abendfüllendes Musiktheater geschrieben. Die Kammeroper *Annemarie* widmet sich der Schweizer Schriftstellerin, Journalistin und Fotografin Annemarie Schwarzenbach (1908–1942). Sie gilt als eine der faszinierendsten Figuren der Schweizer Kulturgeschichte: Reisende und Autorin, politische Beobachterin, Fotografin und zugleich eine Person, die zwischen Geschlechterrollen, kulturellen Räumen und gesellschaftlichen Normen stand. Schwarzenbachs Leben war geprägt von innerer Zerrissenheit, künstlerischer Produktivität, politischem Engagement und Reisen in alle Himmelsrichtungen. Doch wie klingt nun ihre Geschichte? Ein junges Ensemble bringt die Musik von Céline Fankhauser auf die Bühne und verspricht einen Abend, der lange nachklingen wird.

Uraufführung im Auftrag des Davos Festivals und des zeit:fluss Kulturfests.

<https://davosfestival.ch/festival/2026/annemarie-02-08-2026-17h00-kongresszentrum-davos>

Kopf hoch

Dienstag | 4. August 2026 | 20 Uhr | Hotel Schatzalp

Der Wahnsinn scheint derzeit in vielen Gassen zu lauern. Soll man darüber den Kopf hängen lassen oder sich gar fatalistisch dem Schicksal ergeben? Und doch verbirgt sich neben all dem Irrsinn immer wieder überraschend Schönes — selbst in den dunkelsten Ecken, ohne sie zu verklären. Dank Freundschaften, Musik und Kunst lässt sich stets neuer Mut schöpfen, und dann darf sich der Blick wieder behutsam nach oben richten.

Die späten Streichquartette von Joseph Haydn (1732–1809) entstanden in einer Zeit des sozialen Niedergangs in Österreich. Das *Quartett in F-Dur* ist ein Werk von beeindruckender Reife, gleichzeitig aber geprägt von ungebrochener Experimentierlust und spielerischer Leichtigkeit.

Johanna Doderer schrieb ihr 2. Klaviertrio im Haydnjahr 2009 als persönliche Auseinandersetzung mit dem Komponisten. Auch hier tauchen Haydns Witz und Leichtigkeit auf — aber ebenso die Abgründe, die seine Musik immer wieder durchziehen.

<https://davosfestival.ch/festival/2026/kopf-hoch-04-08-2026-20h00-berghotel-schatzalp>

Emilia

Mittwoch | 5. August 2026 | 20 Uhr | Kirche St. Johann

Als sich Georg Friedrich Händel der Vertonung der Librettoadaption Nichola Francesco Hayms zu *Flavio, re de' Longobardi* widmet, trägt der ursprüngliche Titel der autographen Partitur nicht den Namen des Longobardenkönigs Flavio, sondern den Emilias, der weiblichen Hauptfigur der Oper. Lediglich um einer möglichen Verwechslungsgefahr mit Giovanni Bononcini's Oper Erminia vorzubeugen, ändert Händel den Titel noch vor der Uraufführung.

Das Ensemble Mozaïque setzt an der ursprünglichen Intention des Komponisten an und legt den Fokus in seiner Opernadaptation auf die dramatischen Handlungen um Emilia, deren Verlobter zum Mörder ihres eigenen Vaters wird. Dabei erzählt Maria Ladurner in der Rolle der Emilia, ihre eigene Geschichte und führt aus der Perspektive Emilias durch die Geschehnisse der Oper.

<https://davosfestival.ch/festival/2026/emilia-05-08-2026-20h00-kirche-st-johann>

Courage

Montag | 10. August 2026 | 20 Uhr | Kirchner Museum Davos

Das zweisätzige Streichtrio des Prager Komponisten Hans Krása berührt eines der dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte: Bis 1939 zählte Krása zu den angesehensten Komponisten Prags, danach wurde er als Musiker im NS-Protektorat Böhmen und Mähren verfolgt, bis er schliesslich im November 1941 als Häftling Nummer 21855 in Theresienstadt registriert wurde. Dort leitete er die Musiksektion im Rahmen der «Freizeitgestaltung» der Häftlinge — einem Teil der von den Deutschen eingeräumten Selbstverwaltung. Für die Konzerte in diesem Kontext komponierte Krása im Sommer 1944 seine *Passacaglia und Tanz* für Streichtrio. Nur zwei Monate später wurde er nach Auschwitz deportiert und ermordet.

<https://davosfestival.ch/festival/2026/courage-10-08-2026-20h00-kirchner-museum-davos>

Mut verleiht Flügel

Dienstag | 11. August 2026 | 20 Uhr | Hotel Schatzalp

Die Tasse Kaffee am Morgen. Der Energydrink am frühen Nachmittag. Koffein verleiht — so verspricht es die Werbung — Flügel. Doch der Höhenflug hält meist nur kurz an. Für die Langstrecke braucht es anderes: einen langen Atem, Inspiration und Geduld.

Die Werke von Lili Boulanger, Claude Debussy und Paul Hindemith entstanden in derselben Zeit — und klingen doch völlig unterschiedlich. Sie sind Spät- und Frühwerke zugleich. Debussy spielte im Mai 1917 in Paris die Uraufführung seiner *Sonate in g-Moll*; es war sein letztes öffentliches Konzert. Neun Monate später erlag er seinem Krebsleiden. Lili Boulanger diktierte ihrer Schwester Nadia die letzten Zeilen von *D'un matin de printemps*, bevor sie viel zu früh verstarb. Hindemiths *Kleine Kammermusik* hingegen ist ein frühes Werk — schwungvoll, experimentierfreudig, mit einem augenzwinkernden Flirt mit dem Jazz. So begegnen sich an diesem Abend Komponist*innen, die mutig ihren eigenen Weg gingen — und deren Musik nicht nur für einen kurzen Flügelschlag, sondern für die Langstrecke geschaffen ist.

<https://davosfestival.ch/festival/2026/mut-verleiht-fluegel-11-08-2026-20h00-berghotel-schatzalp>

Mutprobe

Freitag | 14. August | 20 Uhr | Kirche St. Johann

In den vergangenen sieben Jahren erklang beim Davos Festival in jeder Ausgabe mindestens ein Werk von Grażyna Bacewicz. Ihre Kompositionen entfalten einen Sog, dem man sich kaum entziehen kann — mal lyrisch und von feiner Transparenz, mal herb und kantig, dann wieder rhythmisch nach vorn drängend. Das *Concerto for Strings* zählt zu ihren bekanntesten Werken. Es fasziniert gleichermassen durch seine Erfindungskraft und virtuose Brillanz wie durch die überzeugende Verbindung traditioneller Formelemente mit einer eigenständigen, modernen Klangsprache.

Mit diesem Werk präsentieren sich unsere Akademist*innen dem Publikum erstmals als Orchester — und stellen sich dabei einer ebenso reizvollen wie anspruchsvollen Mutprobe.

<https://davosfestival.ch/festival/2026/mutprobe-14-08-2026-20h00-kirche-st-johann>

Details zu diesen und allen weiteren Veranstaltungen des Davos Festivals 2026:

<https://davosfestival.ch/festival/2026/programm>

Young Artists

Fátima Alcázar

Altsaxophon
Osimun Quartet
ESP | *1997

Dr. Dr. David Bächinger

Workshop
Ohrgesundheits
CH | *1990

Alexandre Baldo

Bass-Bariton
Ensemble Mozaïque
FR | *1994

Dmitry Batalov

Klavier
RUS | *1997

Signe Ebstrup Bitsch

Violoncello
Novo String Quartet
DK | *1997

Nicolas Bütler

Trompete
Simkeh-Ensemble
CH | *1997

Pau Roca Carreras

Oboe
SenArts Wind Quintet
ESP | *1992

Sarah Calörtscher

Autorin
CH | *1991

Celeste Casiraghi

Violoncello
Ensemble Mozaïque
IT | *1994

Salome Cavegn

Mezzosopran
CH | *2000

Camille Chapuis

Akkordeon
CH | *2003

Marta Cid

Sopransaxophon
Osimun Quartet
ESP | *2003

Alberto Culmone

Klarinette
IT | *1999

Anastasia Dziadevych

Violine
UKR | *2000

Jonas Ebnöter

Violine
Tango-Quartett
CH | *1999

Sofia de Falco

Violine
Dora Piano Trio
IT | *1999

Céline Fankhauser

Komponistin
CH | *1998

Clara Canimas i Furcarà

Fagott
SenArts Wind Quintet
ESP | *1994

Elias Conrad

Theorbe
Ensemble Mozaïque
DE | *1996

Ema Grčman

Violoncello
SLO | *1996

Edoardo Grieco

Violine
Trio Concept
IT | *1999

Anna Gschwend

Sopran
CH | *1990

Chloé de Guillebon

Cembalo
Ensemble Mozaïque
FR | *1996

Lina Humbel

Kontrabass
Tango-Quartett
CH | *1999

Eva Ivanova-Dytlova

Traversflöte
Ensemble Mozaïque
RUS | *1990

Julia Karaieva

Orgel
UKR | *1993

Paul-Boris Kertsman

Dirigent
Davos Festival Camerata
USA | *1998

Christian Klucker

Chorleiter incantanti
CH | *1967

Sofia Korsakova

Orgel
RUS | *1994

Eleonora Kostina

Perkussion
Sax&Perc Duo
RUS | *1999

Maria Ladurner

Sopran
Ensemble Mozaïque
AUT | *1992

Jiska Lambrecht

Violine
BEL | *1997

Milena Marena

Violoncello
CH | *1998

Lluís Casanova Martínez

Klarinette
SenArts Wind Quintet
ESP | *1994

Ricard Martínez

Baritonsaxophon
Osimun Quartet
ESP | *1999

Francesco Massimino

Violoncello
Trio Concept
IT | *1999

Rocco Michela

Klavier
Dora Piano Trio
CH, IT | *1998

Kaya Kato Møller

Violine
Novo String Quartet
DK, JPN | *1997

Alessandra Münger

Harfe
CH | *2004

Nikola Vasili Nedergaard

Violine
Novo String Quartet
DK | *2000

Lorenzo Nguyen

Klavier
Trio Concept
IT | *1998

Laura Mota Pello

Klavier
ESP | *2003

Florian Pezzatti

Akkordeon
Simkeh & Tango-Quartett
CH | *1998

Paulina Pitenko

Saxofon
Sax&Perc Duo
LV | *1996

Nieves Aliaño Ramos

Flöte
SenArts Wind Quintet
ESP | *1995

Axelle Richez

Violoncello
Dora Piano Trio
CH | *2000

Sam Rosenthal

Violine
USA | *2000

Iker Saez

Flöte
ESP | *1997

Carles Chordà Sanz

Horn
SenArts Wind Quintet
ESP | *1994

Clara Maria Schweinberger

Oboe
DE | *2004

Carlos Segura

Tenorsaxophon
Osimun Quartet
ESP | *2001

Melani Skoplajkovic

Gitarre
Tango-Quartett
CH | *1998

Daniel Śledziński

Viola
Novo String Quartet
POL | *1996

Dmitry Smirnov

Violine | Coach
RUS | * 1994

Valentin Sollberger

Offenes Singen
CH | *2000

Lea Stadelmann

Offenes Singen
CH | *1999

Onna Stäheli

Dirigentin
CH | *1998

Sergey Tanin

Klavier
RUS | *1995

Mischa Tapernoux

Violine
Simkeh-Ensemble
CH | *1998

Gabriele Toscani

Violine
Ensemble Mozaïque
IT | *1992

Vilém Vlček

Violoncello
CZ | *1998

Noa Wildschut

Violine
NL | *2001

Raphael Zuzack

Perkussion
Simkeh-Ensemble
CH | *1999

(Stand 31.3.2026)

Über das Davos Festival

Das Davos Festival lässt sich in drei Worten zusammenfassen: Exzellenz, Jugend und Pioniergeist. Im Zentrum des Festivals stehen die Young Artists, die durch ihre Musik einen Teil ihrer Persönlichkeit offenlegen. Wir unterstützen sie dabei, mit einem Publikum in Kontakt zu treten, das offen für ungewöhnliche Programme ist und sich aufrichtig für die Künstler:innen und ihre Geschichten interessiert.

Unser Ziel ist nicht die schnelle Unterhaltung. Vielmehr möchten wir die klassische Musik und die Young Artists nachhaltig stärken — damit der besondere Davoser Geist auch in Zukunft durch Programme und Künstlerbiografien der Musikwelt weht.

Grundidee des Festivals

Das Davos Festival ist ein junges Kammermusikfestival, das sich den Herausforderungen des klassischen Konzerts in der Gegenwart stellt und dabei nach neuen Inhalten und Formaten sucht. Mit innovativen Programmen und Aufführungen an ungewöhnlichen Orten überrascht das Festival sein Publikum immer wieder aufs Neue. In stets wechselnden Formationen bringen besonders talentierte junge Musiker:innen Musik aus allen Epochen auf die Bühne — von Hildegard von Bingen bis Nico Muhly.

Gegründet wurde das Davos Festival — Young Artists in Concert im Sommer 1986 auf Initiative von Michael Haefliger. Seitdem locken der Geist und die Aussagekraft der Young Artist, verbunden mit der Pracht der Davoser Bergwelt, Jahr für Jahr Musikbegeisterte aus der ganzen Schweiz und aus aller Welt nach Davos. Neben dem zweiwöchigen Festival im Sommer gehören seit 2011 auch das Neujahrskonzert sowie seit 2016 die winterliche Singwoche zum festen Programm des Davos Festivals.

Die aktuelle Partnerin von Davos Festival ist die Swiss Life AG. Das Davos Festival wird ferner gefördert von zahlreichen Stiftungen, Einrichtungen, Unternehmen und Privatpersonen.

Zürich im Juni 2026

DAVOS FESTIVAL 2026 im Zeichen des Muts – Swiss Life präsentiert den «Entdeckungstag»

Unter dem Motto «Mut» bringt das DAVOS FESTIVAL 2026 junge, internationale Musiktalente in die höchstgelegene Stadt Europas. Als langjährige Partnerin lädt Swiss Life am 7. August zum «Entdeckungstag» ein und ermöglicht mit vergünstigten Tickets einem breiten Publikum Zugang zu einem besonderen Festivalerlebnis.

Im Sommer verwandelt sich Davos für zwei Wochen in eine einzigartige Bühne für rund 80 junge Musikerinnen und Musiker aus aller Welt. Das Festivalmotto «Mut» zieht sich dabei wie ein roter Faden durch das Programm: Es lädt dazu ein, neue Perspektiven einzunehmen, musikalische Grenzen auszuloten und mit künstlerischer Freiheit neue Wege zu beschreiten.

Das DAVOS FESTIVAL 2026 macht diesen Mut auf vielfältige Weise erlebbar – mit musikalischer Experimentierfreude an aussergewöhnlichen Orten wie Ställen oder historischen Walser Speichern oder unter freiem Himmel. Junge, couragierte Musiktalente zeigen dort, wie inspirierend es sein kann, Altes neu zu interpretieren und selbstbestimmt eigene Ausdrucksformen zu entwickeln.

Swiss Life engagiert sich seit Jahren über die gemeinnützige Stiftung «Perspektiven» für das DAVOS FESTIVAL, um jungen Musiktalenten eine einmalige Plattform zu bieten. Dabei erwartet die Besucherinnen und Besucher am «Entdeckungstag» von Swiss Life am 7. August ein abwechslungsreiches Programm: Zwei offene Bühnen und das Abendkonzert «Löwenherz» mit Werken von Mendelssohn, Scarlatti, Liszt und Koshinski bilden den Höhepunkt des Tages. Für den beliebten «Entdeckungstag» stellt Swiss Life 100 Tickets zu einem Preis von je nur CHF 15.– zur Verfügung.

Gesellschaftliches Engagement von Swiss Life

Swiss Life und die gemeinnützige Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life unterstützen ausgewählte Schweizer Organisationen in den Bereichen Kultur, Sport, Gesundheit, Wissenschaft, Bildung und Integration, die ein selbstbestimmtes Leben von Menschen jeden Alters fördern.

Auskunft

Media Relations

Telefon +41 43 284 77 77
media.relations@swisslife.ch

www.swisslife.ch

Folgen Sie uns auf LinkedIn

[Swiss Life Schweiz](#)

Weitere Informationen

Alle unsere Medienmitteilungen finden Sie unter swisslife.ch/medienmitteilungen

Swiss Life Schweiz

Swiss Life Schweiz ist die führende Anbieterin für umfassende Vorsorge- und Finanzlösungen in der Schweiz. Das Unternehmen zählt rund 1,4 Millionen Versicherte und über 50 000 Firmenkunden. Zum Kerngeschäft gehören Vorsorge- und Anlagelösungen für Private sowie ein breites Angebot in der beruflichen Vorsorge. Darüber hinaus vermittelt Swiss Life Schweiz Partnerprodukte insbesondere in der Gesundheits- und Sachversicherung. Rund 2500 Mitarbeitende engagieren sich für die finanzielle Selbstbestimmung der Kundinnen und Kunden. Swiss Life ist mit über 1700 Beraterinnen und Beratern in allen Regionen der Schweiz präsent.

Swiss Life Schweiz gehört zur Swiss Life-Gruppe, die ihren Privat- und Firmenkunden in den Kernmärkten Schweiz, Frankreich und Deutschland umfassende und individuelle Beratung sowie eine breite Auswahl an eigenen und Partnerprodukten anbietet. Das Unternehmen mit Sitz in Zürich geht auf die 1857 gegründete Schweizerische Rentenanstalt zurück, beschäftigt rund 11 000 Mitarbeitende und verfügt über ein Vertriebsnetz mit rund 17 000 Beraterinnen und Beratern.

